



## 3. Rundbrief 2010

Wolfsburg , 03. 10. 2010

Liebe DGG Mitglieder,

mit diesem Rundbrief melde ich mich mal wieder. Ich hoffe sehr, dass Ihr gesund und munter in die deutsche Heimat wieder zurückgekehrt seid, oder auch die schöne Sommerzeit des Monats Juli hier in Deutschland genossen habt. Leider haben wir wieder einen Verlust zu beklagen. Dr. Manfred Hüttig ist von uns gegangen. **Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am 11. Oktober ab 12 Uhr auf dem Urnenfriedhof in Braunschweig statt.**

Hier ein Nachruf von Christiane und Irmgard:

### Manfred Hüttig

Unser langjähriges Vereinsmitglied Dr. Manfred Hüttig ist am 21. September im Alter von 68 Jahren unerwartet gestorben.

Allen, die ihn kannten, wird er in Erinnerung bleiben als Spezialist auf vielen Gebieten: Man lese nur seine Artikel, die er für die Zeitung der DGG schrieb – über Kalenderprobleme und Schaltjahre, über die Berechnung des Osterstermins, über europäische Fernwanderwege, über den Turm der Winde. Zu diesem zog es Manfred immer wieder, denn zusätzlich zu Untersuchungen des antiken Maß-Systems reizten ihn hier die acht Sonnenuhren. Sonnenuhren – ein Gebiet, auf dem Manfred sich besonders gut auskannte. Für viele Menschen hat er Sonnenuhren konzipiert und gebaut. Die wohl am weitesten entfernte befindet sich in Indonesien. Auf dem Gebiet der Forschung über



antike griechische und römische Sonnenuhren hat er sich international einen Namen gemacht. Er nahm sorgfältige Messungen vor und veröffentlichte seine Forschungsergebnisse in einer Reihe von Fachbeiträgen.

Experten seiner beruflichen Fachgebiete, der Elektrotechnik (Diplom-Hauptexamen 1967) sowie der Medizinischen Physik und Biophysik (Promotion 1981) ist Manfred durch zahlreiche Veröffentlichungen bekannt. Wir als Mitglieder der Konversationsgruppe erinnern uns besonders an Manfred. In der griechischen Sprache bewandert, als Kenner des antiken und des modernen Griechenlands, hat er unsere Zusammenkünfte immer wieder bereichert. Anlässlich eines



Treffens in Athen im Oktober 2004 gab er uns Einblicke in seine Untersuchungen in der Alten Agora – ein ausziehbares Metermaß gehörte zu seiner Grundausrüstung. Das Athener Frühstück – ένα κομμάκι στο δρόμο και μετά ένα καφεδάκι μέτριο – war allmorgendliches Ritual.

Bei seinem darauf folgenden Griechenlandurlaub im Frühjahr 2005 traf ihn das Schicksal hart: Er wollte gerade eine Gurkenscheibe seines Bauernsalates auf-

### Postanschrift

Deutsch-Griechische Gesellschaft  
c/o Prof. Dr.-Ing. Panagiotis Adamis  
Theodor-Rehn-Str. 43  
38442 Wolfsburg

### Bankverbindung

NORD / LB Braunschweig  
Konto-Nr.: 1 892 017  
BLZ: 250 500 00

### Vorsitzender

Prof. Dr. P. Adamis  
Theodor-Rehn-Str. 43  
38442 Wolfsburg  
Tel.: 05362-63039

### Stellv. Vorsitzender

Olde Dibbern  
Hans-Thoma-Ring 20  
38448 Wolfsburg  
05361-63338



spießen, als er einen Schlaganfall erlitt. Auch nach langem Aufenthalt in Kliniken und einem Rehabilitations-Zentrum blieb seine linke Körperseite gelähmt. Mit eisernem Willen schaffte er es schließlich,



auf eine Gehhilfe gestützt zu gehen. Körperlich war er auf die Hilfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Wohnanlage für betreutes Wohnen angewiesen. Sein Geist jedoch und sein Interesse auf vielen Wissensgebieten waren wach wie eh und je.

Wir werden Manfred ein ehrendes Andenken bewahren.

**Christiane Laupenmühlen und Irmgard Schrader**

Manfred Hüttig kannte ich als einen begeisterten Wahlgriechen und einen großen Kenner für Sonnenuhren der Antike. Mir hat er mal gesagt, dass er in Italien eine Sonnenuhr entdeckte und untersuchte, die auf Grund der örtlichen Schattenparallaxe, nie vor Ort gebaut sein könnte. Er untersuchte die Koordinaten und stellte fest, dass die Uhr aus Kleinasien stammte. Sie ist also nach Syrakus exportiert worden. Offensichtlich gab es dort eine Uhrenwerkstatt, die Uhren herstellte und in die damals bekannte Welt exportierte. Diese Erkenntnis hatte er dem dortigen Museumsdirektor mitgeteilt, der aber ihm nicht glauben wollte. Untersuchungen des Italienischen Archäologischen Instituts hat später seine Theorie bestätigt. Uns DGGler wird Dr. Hüttig ewig in Erinnerung mit seiner Abhandlung „**Ostern in Griechenland -meistens nicht am gleichen Datum wie in Deutschland**“ bleiben.

Man kann diese Abhandlung auf unserer Internetseite lesen, die auch von vielen Internetsurfern besucht wird. Für uns und die Nachwelt hat er sogar eine Tabelle erstellt, auf der bis 2040 die Osterfeste der Orthodoxen und der Katholischen Kirche abzulesen sind.

\*

### **Theateraufführung nahe Kalamata**

Wie angekündigt fand dieses Jahr am 23. und 24 Juli in Kooperation zwischen DGG und „teatr dach“ die

Aufführung „Hochzeit a la Griechisch“ in Longa bei Kalamata, südlicher Peloponnes, statt. Ein Supererfolg mit ca. 350 Gästen aus der ganzen Region. Die meisten waren temporäre Griechen mit „Migrationshintergrund“ hauptsächlich aus Deutschland. Im Anschluss daran gab es traditionell das Hochzeitsfest mit griechischer Musik, mit griechischem Tanz und griechischem Essen. Nur dass dieses Mal der griechische Wirt ein Albaner war, der wunderbar gekocht hatte.



Auch der Bürgermeister Nikolaos Anastasopoulos war anwesend und er hat eine sehr integrative Rede gehalten. Hier ist sie:

*Meine Damen und Herren, verehrter Herr Vorsitzender der Deutsch- Griechischen Gesellschaft, ich heiße sie Willkommen hier in unserem Amphitheater in Longa, wo die Gruppe von Herrn Albrecht Schulze beherbergt wird. Mit unserer Anwesenheit möchten wir den Einsatz unserer deutschen Mitbürger ehren.*

*Zunächst möchte ich den Organisatoren gratulieren für die wunderschöne Initiative dieser konstruktiven Zusammenkunft. Ihre Anwesenheit heute ehrt und reflektiert den Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden. Die Beziehungen, die zwischen den ständigen Bewohnern und den europäischen Mitbürgern unserer Gemeinde existieren, dokumentieren eindrucksvoll die Zusammenarbeit der zwei Gemeinden.*

*Die Theatergruppe um Herrn Albrecht Schultze bildet durch vielfältige Aufführungen und besondere Aktivitäten im Theaterbereich, einen aktiven Kulturträger unserer Gemeinde. Besondere Freude macht mir die enge Zusammenarbeit, die zwischen den mittel-europäischen Mitbürgern und der örtl. Verwaltung*



**Der Bürgermeister von Longa Nikolaos Anastasopoulos** für die Organisation von Theaterdarbietungen stattfindet. Wir als Gemeinde unterstützen jegliche kulturelle Aktivität in unserer Region, zumal diese den Sauerstoff in unserer täglichen Routine darstellt. Besondere Bedeutung hat das für kleine Gemeinden





*wie unsere, da Theater- bzw. Musikvorstellungen eine unablässige Bedingung für unsere Existenz bilden. Ich bedanke mich für Ihr Kommen und ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung. Der Bürgermeister*

\*

**Sommerfest am 21. Aug. 2010**

Dieses Mal war das Sommerfest eine Gemeinschaftsveranstaltung zwischen der DGG und der Griechischen Gemeinde Wolfsburg.

Ein Fest für Kleine und für Grosse.



**Flinn, Enkelsohn von Urania und Alois Paul**



**In gelassener Atmosphäre**



**und feurigen Tänzen.**

Auch die Presse war zugegen. Und die Kommentare lassen sich durchaus sehen:

Montag, 23. August 2010

**Tsatsiki und Tanz: Griechen feierten**

Sommerfest im Garten des Paritätischen

(ck) Feiern wie in Griechenland: Die Deutsch-Griechische Gesellschaft der Region Braunschweig-Wolfsburg und die Griechische Gemeinde Wolfsburg feierten am Sonntagabend ein geselliges Sommerfest. Im Garten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes genossen die Besucher griechisches Essen und Musik.

in den Adern haben“, so Adamis. Rund 70 Gäste waren zum Sommerfest gekommen und schlossen sich begeistert dem gemeinsamen Tanz an.



Schon von Weitem hörte man die griechischen Klänge. Passend dazu schien die Sonne und im Garten amüsierten sich die Gäste. „Ich mag Soufflaki, Retsina und leckeres Tsatsiki“, sagte Panagiotis Adamis, Vorsitzender der Deutsch-Griechischen Gesellschaft. Das Sommerfest hat schon Tradition und findet bereits seit der Vereinsgründung vor 14 Jahren, immer an einem anderen Ort statt. Dieses Jahr war Wolfsburg an der Reihe.

Mitglied Helmut Hanscke ist ein Griechenland-Fan: „Man muss kein Grieche sein, um bei der Deutsch-Griechischen Gesellschaft dabei sein zu können“, erklärte er. Das sei jedoch bei der Griechischen Gemeinde anders: „Um dem Verein beitreten zu können, muss man schon griechisches Blut

**Machte gute Laune: Musik aus Griechenland.**



**Jamas: Griechen und Deutsche feierten auf dem Gelände des Paritätischen ihr Sommerfest.**

Fotos: Hensel



WN  
WOLFSBURG

Montag, 23. August 2010

# Den Geist der Heimat weitertragen

Griechische Gemeinde und Deutsch-Griechische Gesellschaft feiern gemeinsam ihr Sommerfest im Paritätischen

Von Bettina Jaeschke

**WOLFSBURG.** Im Sommer ein gemeinsames Fest zu feiern, hat bei der Deutsch-Griechischen Gesellschaft, Region Braunschweig-Wolfsburg, Tradition. Am Samstag richtete sie gemeinsam mit der Griechischen Gemeinde die Veranstaltung im Paritätischen aus.

Bei bestem Sommerwetter machten es sich Mitglieder, Freunde und Gäste im Garten bequem. Die Einbecker Gruppe Vangelis unterhielt die Besucher mit griechischer Musik. Wer wollte, konnte dazu tanzen. Ob die Tanzgruppe etwas von ihrem Können präsentierte, wollte sie von der Stimmung im Verlauf des Abends abhängig machen.

Während die Gäste es sich am Nachmittag noch bei Kaffee und Kuchen gemütlich machten, wurde im hinteren Teil des Gartens bereits der Grill angeworfen. Griechische Spezialitäten sollten am Abend auf den Tisch kommen.

Seit dem 14-jährigen Bestehen der Deutsch-Griechischen Gesellschaft hat das Fest bereits Tradition. „Wir feiern immer in Verbindung mit anderen Gemeinden“, sagte Vorsitzender Panagiotis Adamis. So seien die Mitglieder beispielsweise vor zwei Jahren in der Ehmer St.-Ludgeri-Gemeinde zu Gast gewesen.



Die Einbecker Gruppe Vangelis unterhielt die Besucher des Sommerfestes.

Foto: regios24/ Lars Landmann

„Wir wollen Kontakt zu anderen aufnehmen und den griechischen Geist weitertragen“, nannte Adamis zwei Ziele der Veranstaltung. Dabei dürften der Spaß und das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen. 120 Mitglieder hat die

Deutsch-Griechische Gesellschaft derzeit. Vor zwei Jahren verlegte sie ihren Sitz aus der Löwen- in die Volkswagenstadt. Wolfsburg habe sich immer mehr zum Mittelpunkt entwickelt, so Adamis.

Einer der Gäste beim Sommerfest

war Ömer Köskeroglu, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Wolfsburg. Er freute sich sehr über die Einladung. Das Fest sei ein Beispiel dafür, dass Griechen und Türken auch friedlich miteinander feiern könnten, sagte er.

Und zur fortgeschrittenen Stunde, Livegesang mit Herrn Spyridon Geranakis, begleitet von der Band Vangelis aus Einbeck.



Herr Spyridon Geranakis und die Band Vangelis

Rundum, ein gelungenes Fest bei hochsommerlichen ja, fast griechischen Temperaturen.

So ein Fest benötigt jede Menge Engagement und Arbeit. Das Festkomitee der DGG und der Vorstand der Gr. Gemeinde haben wieder alles perfekt vorbereitet.

Das habe ich bereits gemacht, aber man kann nicht genug all den Helfern danken, die das Fest organisiert, gestaltet und zum Teil aktiv ausgeführt haben.

Ein besonderer Dank gilt der Gr. Gemeinde Wolfsburg nicht nur für die Organisation zur Nutzung der Räumlichkeiten sondern auch für Kaffee und Kuchen.

\*

### In eigener Sache:

Liebe Vereinsmitglieder, jahrelang war es kein Thema; aber nun ist es so, dass ich sehr oft unterwegs bin (Fallersleben, Clausthal, Frankfurt, Lüneburg, Athen und Pilio). In der Konsequenz bedeutet dies, dass unsere letzte Kommunikationsplattform, die Rundbriefe, nicht mehr von mir gemacht werden können. Unsere Bitte daher an alle:

**Wer kann mithelfen?** Es wird jemand gesucht, der die DGG Rundbriefe selbstständig verfassen, redaktionsmäßig bearbeiten und anschließend versenden kann. Ich will dem Vorstand vortragen, dass zukünftig die Rundbriefe persönlicher, d.h. in Papierform, an die Vereinsmitglieder versendet werden. D.h. diejenige oder derjenige bekommt von der Gesellschaft einen adäquaten Drucker, der die Briefe farbig kostengünstig druckt. Die aktuellen Vorstandsmitglieder können aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht helfen. Unser Verein lebt, aufgrund der Entfernungen, durch die Kommunikation und dass sich möglichst viele einbringen. Bitte um Rückmeldung. Herzlichen Gruß,  
Euer P. Adamis

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.de>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.  
This page will not be added after purchasing Win2PDF.